

Kommunikationsformen und Deliberationsdynamik - Eine relationale Inhalts- und Sequenzanalyse politischer Online- Diskussionen auf Beteiligungsplattformen

Digitaler Anhang: Codebuch

Katharina Esau

Ziel der Analyse und Fragestellung:

Das Internet erweitert die Möglichkeiten für politische Teilhabe und in den letzten Jahren experimentiert die Politik zunehmend mit verschiedenen internetvermittelten Formen der Bürgerbeteiligung. Eine Form der Online-Partizipation, die dem Konzept der deliberativen Demokratie nahesteht, sind Bürgerdialoge (citizen-to-citizen-communication), u. a. in der kommunalen Politik und Stadtplanung. Bei der Qualität der Kommunikationsprozesse stellt sich die Frage, welche Faktoren sich positiv bzw. negativ auf den Verlauf solcher Online-Diskussionen auswirken. Kritische Auseinandersetzungen mit öffentlicher Deliberation betonen die Rolle von Narrationen, Emotionsäußerungen und Humor, die von klassischen Deliberationskonzepten entweder kritisiert oder ausgeklammert werden. Diese Formen expressiver bzw. emotionaler Kommunikation erfüllen unterschiedlichste Funktionen in der sozialen Interaktion. Insbesondere im Zusammenhang mit deliberativer Reziprozität, ist besonders interessant, wie sich die Kommunikationsformen auf nachfolgende Reaktionen auswirken. Das Ziel des Forschungsprojekts ist es neben der Argumentation, auch expressive und sozio-emotionale Kommunikation in der (Online-)Deliberation relational inhaltsanalytisch zu untersuchen. Methodisch werden Inhalts- und Sequenzanalyse verbunden, um die Wirkungszusammenhänge zwischen den Kommunikationsformen und der Deliberationsdynamik offen zu legen. Damit soll ein Beitrag zu einem Deliberationsverständnis geleistet werden, bei dem sich expressive Kommunikation und rationaler Diskurs produktiv ergänzen. Ein solches Verständnis, das auf empirischen Erkenntnissen fußt, erscheint auch zentral für die Implementierung und Weiterentwicklung erfolgreicher Online-Deliberationsprozesse.

Übergeordnete Forschungsfrage:

Welchen Einfluss haben Argumentation, Narration, Emotionsäußerung und Humor auf deliberative Reziprozität im Verlauf politischer Online-Diskussionen?

Glossar:

In diesem kurzen Glossar werden zentrale Begriffe definiert. Es ist wichtig, dass unter diesen Begriffen das gleiche verstanden wird. Das sind an dieser Stelle keine Variablen, die codiert werden, sondern Begrifflichkeiten zur Verständigung innerhalb des Codier-Teams.

Übergeordnetes Thema / Kommunikationsraum / Partizipationsprojekt: Auch Plattform. Bezeichnet die mediale Trägerschaft der Online-Diskussionen bzw. das dort übergeordnet diskutierte Thema (hier: Beteiligungsplattform Tempelhofer Feld (THF) und Beteiligungsplattform Braunkohle).

Unterthema: Jedes der zwei übergeordneten Themen teilt sich in Unterthemen. Die Unterthemen ergeben sich aus der Struktur der Plattform. Die Unterthemen lassen sich an den Überschriften der jeweiligen Teilbereiche der Plattform ablesen. Die zwei untersuchten Plattformen sind dabei unterschiedlich stark gegliedert.

- Die Plattform Tempelhof teilt sich in 7 Themen (z. B. Bewirtschaftung). Zu jedem der 7 Themen wurden mehrere Initialbeiträge verfasst, die auf der Plattform als Listen angezeigt werden.
- Die Plattform Braunkohle teilt sich ebenfalls in 7 Unterthemen (z. B. Erfordernisse einer langfristigen Energieversorgung bzw. Entscheidungssatz 1 usw.), die jedoch hier auch gleichzeitig die Titel der Initialbeiträge sind. Das heißt, bei Braunkohle teilen sich die Unterthemen nicht nochmal in weitere Initialbeiträge, sondern sind deckungsgleich mit den Initialbeiträgen.

Initialbeitrag (im Codier-Tool „proposal“): Der Beitrag, der das Diskussionsthema eröffnet und unter dem bzw. zu dem die Nutzer Kommentare verfassen. Auf der Beteiligungsplattform Braunkohle ist es der jeweilige Entscheidungssatz aus dem Entwurf der Leitentscheidung Braunkohle, auf der Beteiligungsplattform THF ist es ein konkreter Vorschlag zur Entwicklung- und Pflege des Tempelhofer Feldes.

Thread: Ein Thread beginnt hier immer mit einem Initialbeitrag und besteht dementsprechend aus dem Initialbeitrag und aus den Kommentaren, die darauffolgen und durch den Thread von anderen Initialbeiträgen und ihren Kommentaren abgegrenzt sind.

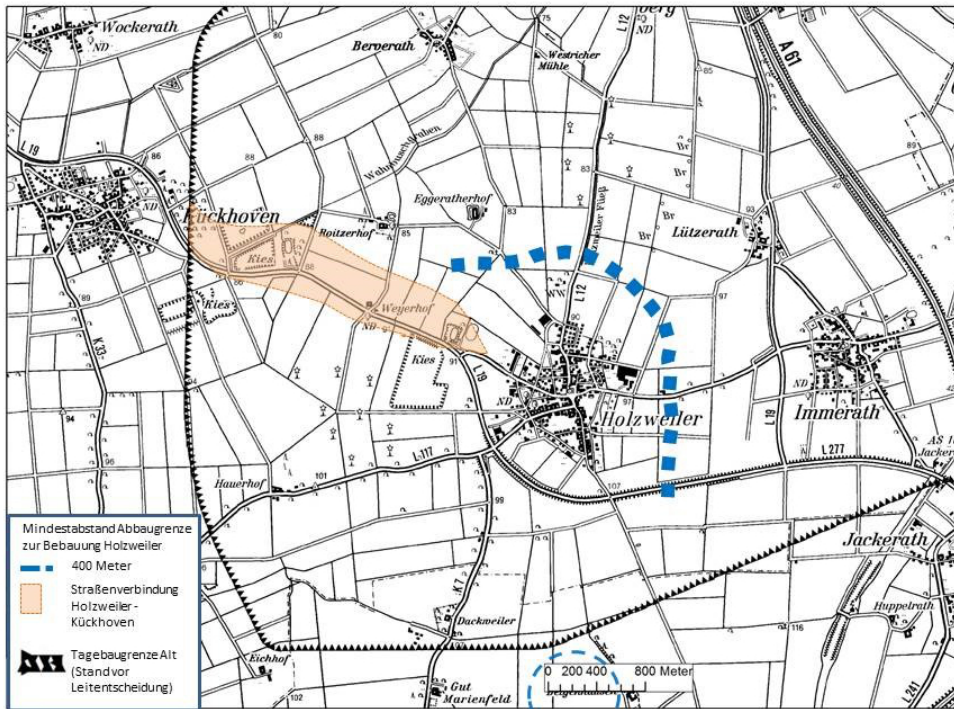
Diskussionsthema: Worum geht es in dem konkreten Thread? Was ist das Thema der Diskussion innerhalb eines geschlossenen Threads?

Kommentar: Einzelbeitrag eines Sprechers zu einem Initialbeitrag oder zu einem anderen Kommentar.

Beitrag: damit ist beides gemeint, ein Initialbeitrag oder Kommentar.

Sprecher/Autor: Damit ist der Nutzer gemeint, der den Beitrag verfasst hat und mit einem Pseudonym oder Klarnamen auftritt.

Abbildung 3: Karte zur neuen Planung des Braunkohleabbaus in Garzweiler II



Hintergrundinformationen zum Braunkohleabbau in NRW

https://de.wikipedia.org/wiki/Tagebau_Garzweiler

Allgemeine Codier-Anweisungen:

Zur **Vorbereitung der Codierung** wird zunächst das Codier-Tool „brat“ im Web-Browser aufgerufen: <https://argmining.cs.uni-duesseldorf.de/brat-v1.3> **Crunchy Frog**. Parallel wird der zu codierende Datenkorpus als HTML-Datei geöffnet (wenn möglich, mit zwei Bildschirmen arbeiten). Vor der Codierung verschaffen sich die Codierer einen **Überblick über die gesamte Diskussion innerhalb des zu codierenden Threads**. Dafür wird der Initialbeitrag sowie alle dazu verfassten Kommentare in der HTML-Ansicht gelesen. Im Braunkohle-Korpus werden die Kommentare in dem Thread zu Entscheidungssatz 1 auf mehrere Codierer aufgeteilt.

Ein Initialbeitrag enthält immer genau einen Vorschlag, der die Grundlage für die gesamte Diskussion in dem Thread bildet. Initialbeiträge, die keinen eindeutigen Vorschlag enthalten, werden vor der Codierung aussortiert und sollten im Codier-Tool nicht mehr vorkommen. Falls einmal ein Initialbeitrag ohne eindeutigen Vorschlag auftauchen sollte, wird Rücksprache gehalten. Beginnend mit dem Initialbeitrag werden alle **Beiträge in der Reihenfolge codiert, in der sie im Codier-Tool angezeigt werden**.

Die Codierung findet auf drei Ebenen statt: der *gesamte Beitrag*, eine *Aussage* innerhalb eines Beitrags oder eine *Relation* stellen eine Codier Einheit dar. Das Codebuch teilt sich dementsprechend in drei Teile. Die Variablen 1-8 werden nicht codiert, da sie automatisiert erhoben werden.

Codierung auf Beitragsebene: Variablen auf Beitragsebene werden durch die Labels (Kein Themenbezug, Identität, Geschlecht und Gesamthaltung) unter dem Beitragstext codiert. Das Variablenlabel wird markiert. Der entsprechende Code wird ausgewählt. Die Codierung wird mit „OK“ abgeschlossen.

15	Die Gärten sind aus dies
16	
17	
18	
19	Kein Themenbezug
20	Identität
21	Geschlecht
22	Gesamthaltung

Codierung auf Aussagenebene: Variablen auf Aussagenebene werden durch Markieren der Textstelle codiert, in der die Aussage enthalten ist, die durch die Variable angesprochen wird. Die Textstelle wird mit dem Mauszeiger markiert und der entsprechende Code wird ausgewählt. Die Codierung wird mit „OK“ abgeschlossen.

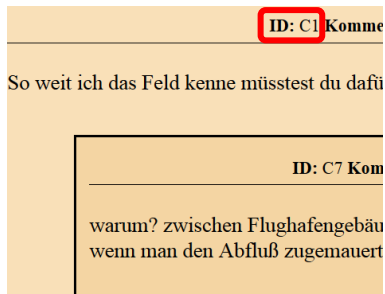
Beispiel: Fände es schön, wenn man für die Sportler am Rande des Feldes einen Fitnessparcours einrichtet. Stangen, Ringe, Klettergerüst usw., wetterfest und für Eigengewichtübungen ausgelegt. (Der **Vorschlag** wird zwar nur im ersten Satz geäußert, da der Vorschlag aber ohne die nachfolgende Explikation unvollständig wäre, werden beide Sätze als Vorschlag codiert)

Beispiel: ja, sehe ich genauso. Bäume am Rand und keine neuen Wege – es gibt eigentlich genug. (**Positionierung pro, Vorschlag, Argument**)

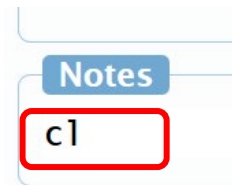
Beispiel: Ich könnte mir einen Mehrgenerationenplatz mit Outdoor-Fitnessgeräten sehr gut vorstellen, (Aus dem Kontext der Diskussion wird deutlich, dass sich in dieser Aussage ein **Vorschlag** befindet) so haben viele die Möglichkeit daran zu trainieren. Im Ausland ist das bereits in jeder Parkanlage der Hit und wird fleißig genutzt. Ich könnte mir das am Rand vorstellen, sodass nicht jeder wie auf dem Präsentierteller sitzt (**Argumente und Vorschlag**)

Codierung auf Ebene von Relationen: Variablen auf der Ebene von Relationen werden in dem Kommentar codiert, in dem die Aussage enthalten ist, die sich auf einen vorangegangenen Beitrag bezieht. Aussagen können sich entweder auf einen vorangegangenen Kommentar beziehen oder auf eine oder mehrere konkrete Textstellen innerhalb eines vorangegangenen Kommentars. Bei der Codierung wird die Textstelle markiert, in der die Aussage enthalten ist, die sich auf einen vorangegangenen Beitrag bezieht. Der Code wird ausgewählt. Zusätzlich wird die ID des Referenzkommentars, auf den sich die Aussage bezieht, und ggf. das Variablenkürzel der Referenztextstelle in dem Kommentarfeld unten eingetragen.

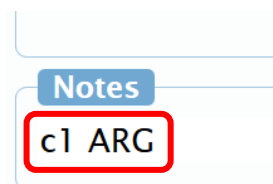
Die id wird aus der HTML-Datei übernommen.



Beispiel: Wenn *Textstelle B* in dem *Kommentar ID: c7* eine Bezugnahme auf den *Kommentar ID: c1* enthält, dann wird unten in das Kommentarfeld **c1** eingetragen.



Beispiel: Wenn *Textstelle B* in dem *Kommentar ID: c7* eine Bezugnahme auf die *Textstelle A* (Referenztextstelle) in *Kommentar ID: c1* enthält und diese Textstelle bereits als Argument codiert wurde, dann wird **c1 ARG** eingetragen.



In **Aufzählungen oder Listen** sind die aufgezählten Punkte in der Regel einzelne Aussagen. Häufig werden Aufzählungen durch eine Erklärung eingeleitet. Der einleitende Text vor einer Aufzählung wird nur dann zusammen mit dem ersten Listenpunkt codiert, wenn dieser zum Verständnis der Liste notwendig ist.

- Beispiel: **Der Erholungswert des Tempelhofer Feldes für die Menschen ergibt sich aus**
- a) der sinnlichen Wahrnehmung der Landschaft,
 - b) den barrierefreien und von motorisierten Verkehrsmitteln unbeeinträchtigten Bewegungsmöglichkeiten über große Entfernungen auf befestigten und unbefestigten Flächen,
 - c) den damit verbundenen Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung im Rahmen der anderen Schutzziele und
 - d) **der ausnahmslosen und unentgeltlichen Zugänglichkeit für alle Personen und sozialen Gruppen** (hier werden der einleitende Teil und der Listenpunkt codiert, der ein **Argument** enthält. Aus dem Kontext der Diskussion wird deutlich, dass die Listenpunkte a-c keine Argumente darstellen)

- Beispiel: Begründung:
- **Positive „Anstößigkeit“ / nachhaltige Alternative zum Bestehenden aufzeigen**
 - **potentielles Modellprojekt "Zukunftstechnologien" im Sinne der TF-Entwicklungskriterien**
 - **...** (hier wird der einleitende Teil nicht codiert. Die Listenpunkte werden als einzelne **Argumente** codiert)

Es kommt vor, dass in einem Satz **mehrere Begründungen bzw. Argumente** auftauchen oder inhaltlich verknüpft in mehreren Sätzen hintereinander vorkommen.

Wenn Aussagen aufeinander aufbauen und eine zusammenhängende Argumentation bilden, dann werden sie als ein Argument codiert:

- Beispiel: **Der maßgebliche naturschutzfachliche Wert des Tempelhofer Feldes für Berlin ist in den zusammenhängenden natürlichen Offenbereichen zu sehen. Das unterscheidet das TF von jedem Park in der Stadt! Die wertgebende Vogelart Feldlerche und einige andere Bodenbrüter, die hier noch in hoher Dichte vorkommen, meiden vertikale Strukturen und störungsreiche Gebiete. Auch wenn laut Gesetzesvorschlag von SenStadt damals nur am Rand gebaut worden wäre, wären die Vögel weg oder viel weniger gewesen, da sie weiter in die Mitte ausgewichen wären, dort aber auch der kleinere Park mit Wegen für mehr Leute und Hunde gewesen wäre. Das es nun so nicht kommt ist toll, aber auch bei einer Neukonzeption muss daran gedacht werden: Neue Wege in vorher unzerschnittenen Bereichen ziehen eine intensivere Nutzung durch Mensch und Hund auch an den Wegrändern nach sich und verkleinern so das potentielle Brutareal der Vögel. Die Neupflanzung von Bäumen schafft im Umkreis des Baums Meidungsräume für die vorher dort frei am Boden brütenden Arten und verändert durch den Schatten des Baumes das dortige Mikroklima, verdrängt dort also die trockenheitsangepassten Tier- und Pflanzenarten.** (keine klare Trennung der Begründungen, da eine zusammenhängende Argumentation. Wird daher als ein zusammenhängendes **Argument** codiert)

Wenn einzelne Begründungen klar voneinander trennbar sind, dann werden sie als einzelne Argumente codiert.

Beispiel: **Eine Oper wird das Kulturangebot bereichern und bringt Geld in die Kasse.**
(klare Trennung durch „und“ erkennbar und die einzelnen Teile ergeben allein Sinn und werden als **Argumente** codiert)

Satzzeichen (Punkt, Komma, Anführungszeichen, Aufzählungszeichen usw.) werden immer mitcodiert. Punkte werden mit dem Satz codiert, den sie beenden. Kommata werden zusammen mit dem vorangegangenen Satzteil codiert. Satzzeichen, die einen Satzteil „einschließen“ (z. B. Anführungszeichen), werden mit dem eingeschlossenen Satzteil codiert. Gedankenstriche werden mit dem vorangegangenen Satzteil oder mit dem Satzteil codiert, den sie umschließen. Wörter, die Sätze trennen („und“, „oder“) werden mit dem Satzteil codiert, den sie einleiten.

Kontexteinheit: Generell sind **Interpretationen, die über das Gesagte in einem Beitrag hinausgehen**, für die korrekte Einordnung der Informationen erlaubt und notwendig. Als **Kontext** kann die **gesamte Diskussion zu einem Initialbeitrag, der Initialbeitrag selbst**, sowie **Hintergrundwissen zum Beteiligungsverfahren** einbezogen werden. Interpretationen aus dem Kontext sollten jedoch nur zur konkreteren Behandlung einer, ohnehin auf Grund von anderen Indikatoren innerhalb des Beitrags, zu codierenden Variable führen. Tiefergehende Interpretationen und vor allem Spekulationen sind zu vermeiden.

Tipp „Ausschlussprinzip“ bei Zuordnungsproblemen: Wenn Schwierigkeiten bei der Zuordnung einzelner Textabschnitte zu den Kategorien im Codebuch auftauchen, dann nochmal aufmerksam alle Kategorien im Codebuch durchgehen und ausschließen. **Bei längerem Überlegen nicht codieren:** wenn eine Aussage auch nach längerem Überlegen und bei Hinzunahme des Kontextes nicht zu einer Kategorie zugeordnet werden kann, dann wird dieser Inhalt nicht codiert.

Copy & Paste: identische Textstellen, die durch „copy & paste“ seitens der Nutzer an anderer Stelle verwendet werden, wird der kopierte Teil in der Regel nicht codiert (nur das erste Auftreten wird codiert). Gleiches gilt für **identische Kommentare, die durch „copy und paste“ nochmals mit identischem Benutzernamen** in der Diskussion auftauchen, der kopierte Inhalt wird in der Regel nicht codiert. Bei identischen Kommentaren wird der gesamte Kommentar, bis auf „kein Themenbezug“, nicht codiert. Dadurch können die Doubletten später aus dem Material ausgeschlossen werden.

Ausnahmen sind Copy & Paste-Kommentare, auf die andere Nutzer reagiert haben und Copy & Paste-Kommentare, die von den Nutzern an anderer Stelle der Diskussion als Wiederholung des Arguments eingebracht werden. Diese werden auch codiert.

Zitate: Wenn Textteile aus vorangegangenen Kommentaren durch copy & paste zitiert werden (unabhängig davon, ob mit oder ohne Anführungszeichen) um direkt darauf zu antworten, so wird der zitierte bzw. kopierte Teil nicht nochmals codiert.

- Ausnahme 1: Kopiert jemand einen Textteil eines anderen Kommentars, **um damit z. B. ein Argument zu wiederholen, dann wird dieser Teil nochmal als Argument codiert.** Hier also zwischen den unterschiedlichen Intentionen des Zitats unterscheiden.
- Ausnahme 2: Wenn **ein bereits codierter Textteil anders/neu formuliert** im selben oder in einem neuen Kommentar auftaucht, dann wird dies erneut codiert.

Quellen (URLs, Quellenangaben, Zitate, Sprichwörter) können von den Nutzern zur Unterstützung von Positionen oder Argumenten (als backing) verwendet werden. Damit sie als Argument codiert werden, müssen sie inhaltlich in die Diskussion eingebunden werden. Eine alleinstehende Quelle als solche, stellt kein Argument dar und kann nicht allein als Argument codiert werden, sondern immer nur zusammen mit der Erklärung.

Übersicht für alle Variablen:

Variablennr.	Variablenkürzel	Variablenname	Code	Ebene der Codierung
	CNR	Codierernummer	[1] = KE [2] = ML [3] = SN [5] = TT	Beitrag
	BNR	Beitragsnummer	[THF_P_xxxx] [THF_C_xxxx] [BK_P_xxxx] [BK_C_xxxx]	Beitrag
	INIBNR	Initialbeitragsnummer	[pxxx]	Beitrag
	KOMBI ID	Kombinierte Beitragsnummer	[xxxxxxxx]	Beitrag
	REIHENNR	Reihenfolgenummer im Thread	[xxxxxxxx]	Beitrag
	BETRART	Beitragsart	[0] Initialbeitrag [1] Kommentar	Beitrag
	KOMMZAHL_P	Kommentaranzahl pro Initialbeitrag	[xxxxxxxx] 9999	Beitrag
	WÖRTER	Wörterzahl	[Anzahl der Wörter]	Beitrag
	ZEICHEN	Zeichenzahl	[Anzahl der Zeichen]	Beitrag
	ZEITSTEMP	Zeitstempel	TT/MM/JJJJ HH:mm:ss	Beitrag
	DAT	Datum	TT/MM/JJJJ	Beitrag
	KW	Kalenderwoche	JJKW	Beitrag
	WTAG	Wochentag	[Wochentag]	Beitrag
	ÜBTHEMA	Übergeordnetes Thema	[1] = Tempelhof [2] = Braunkohle	Beitrag
	THEMBER	Themenbereich innerhalb der Plattform	[1] = Bewirtschaftung [2] = Erinnerung [3] = Freizeit [4] = I ♥ THF [5] = Mitmachen [6] = Natur [7] = Was vergessen? [8] = Entscheidungssatz 1 [9] = Entscheidungssatz 2 [10] = Entscheidungssatz 3.1 [11] = Entscheidungssatz 3.2 [12] = Entscheidungssatz 3.3 [13] = Entscheidungssatz 3.4 [14] = Entscheidungssatz 4 [999] Trifft nicht zu	Beitrag
	STIMM_PRO	Pro Stimmen	[Anzahl Pro Stimmen] [999] = nicht vorhanden	Beitrag
	STIMM_CONTRA	Contra Stimmen	[Anzahl Contra Stimmen] [999] = nicht vorhanden	Beitrag
	STIMM_DIF	Stimmendifferenz	[Anzahl Pro - Anzahl Contra Stimmen]	Beitrag
	SPRTYP	Sprechertyp	[0] = Moderator [1] = Nutzer	Beitrag

Werden nicht manuell codiert

Werden nicht manuell codiert

	AUTOR	Nutzername	[Nutzername]	Beitrag
	AKTIVAUTOR	Aktivität des Autors	[Anzahl der Beiträge des Autors]	Autor
	THEMB	Themenbezug	[0] = kein Themenbezug [1] = Themenbezug vorhanden	Beitrag
	IDENT	Identität	[0] = Pseudonym [1] = Klarname [99] = gelöscht	Beitrag
	GESCH	Geschlecht	[0] = weiblich [1] = männlich [99] = unklar/nicht vorhanden	Beitrag
	GESAMTH	Gesamthaltung	[0] = dafür [1] = dagegen [2] = neutral [99] = unklar/nicht vorhanden	Beitrag
	VORSCH	Vorschlag		Aussage
	POSPR	Positionierung pro		Aussage
	POSCO	Positionierung contra		Aussage
	ARG	Argument		Aussage
	NAR	Narration		Aussage
	EMOP	Positive Emotion		Aussage
	EMON	Negative Emotion		Aussage
	HUM	Humor		Aussage
	GREET	Greeting		Aussage
	RES	Respektlosigkeit		Aussage
	INFFRA	Informationsfrage		Aussage
	BEGFRA	Begründungsfrage		Aussage
	LÖS	Lösungsvorschlag		Aussage
	REFL	Reflexivität		Aussage
	EMPA	Empathie		Aussage
	BEZUG	Bezugnahme		Relation

Ebene der Codierung: Beitragsebene

Die Variablen (V1-V11) werden nicht manuell codiert, da sie automatisiert erhoben werden. Die manuelle Codierung beginnt ab V13.

Formale Kategorien:

V1 CNR
Codierernummer

Die Codierernummer erfasst das Kürzel des Codierers. Die Codierernummer muss nicht codiert werden, sondern wird automatisch über das Codier-Tool erfasst.

Code / Ausprägung [1] = KE
[2] = ML
[3] = SN
[4] = MS
[5] = TT

V2 BNR
Beitragsnummer

Jedem Beitrag wird eine eindeutige, fortlaufende Nummer zugeordnet.

V3 BART
Beitragsart

Diese Variable erfasst, ob es sich bei dem Beitrag um einen Initialbeitrag oder um einen Kommentar zu einem Initialbeitrag handelt. Der Initialbeitrag ist der erste Beitrag in einem Thread. Unter dem Initialbeitrag wird eine Diskussion in Form von Kommentaren eröffnet.

Code / Ausprägung [0] Initialbeitrag
[1] Kommentar

V4 WORT
Wörteranzahl

Diese Variable erfasst die Länge eines Kommentars durch die Anzahl der Wörter.

Code / Ausprägung [Anzahl Wörter]

V5 ZEIT
Zeitstempel

Diese Variable erfasst für jeden Beitrag den genauen Zeitpunkt, wann der Beitrag auf der Plattform eingestellt wurde. Der Zeitpunkt gibt das Datum und die Uhrzeit an (JJJJ-MM-TT-hh-mm; also z. B.: 2017-08-15-18-24).

V6 ÜBTHEM Übergeordnetes Thema

Diese Variable erfasst, zu welchem übergeordneten Thema in einem Kommunikationsraum bzw. Partizipationsverfahren insgesamt diskutiert wird.

Code / Ausprägung [1] = Tempelhof
[2] = Braunkohle

V7 UNTHEM Unterthema

Diese Variable erfasst, in welche Unterthemen sich der Kommunikationsraum bzw. das übergeordnete Thema aufteilen. Die Gliederung in Unterthemen ergibt sich aus der Struktur der Plattform. Die Unterthemen lassen sich an den Überschriften der jeweiligen Teilbereiche der Plattform ablesen. Die zwei untersuchten Kommunikationsräume bzw. Plattformen sind dabei unterschiedlich stark gegliedert. Die Plattform Tempelhof teilt sich in 5 Themen (Bewirtschaftung, Erinnerung, Freizeit, Mitmachen, Natur). Zu jedem der 5 Themen wurden wiederum mehrere Initialbeiträge verfasst, die auf der Plattform als Listen angezeigt werden. Auf der Plattform Braunkohle ist ein Unterthema (z. B. Langfristige Energieversorgung) auch gleichzeitig der Titel eines Initialbeitrags. Das heißt hier teilen sich die 7 Unterthemen nicht nochmal in weitere Initialbeiträge, sondern sind mit diesen denkungsgleich.

Code / Ausprägung [1] = Bewirtschaftung
[2] = Erinnerung
[3] = Freizeit
[4] = I ♥ THF
[5] = Mitmachen
[6] = Natur
[7] = Was vergessen?
[8] = Langfristige Energieversorgung (Entscheidungssatz 1)
[9] = Umwelt/Planung Restsee (Entscheidungssatz 2)
[10] = Holzweiler/Abbaugrenze (Entscheidungssatz 3.1)
[11] = Holzweiler/Anbindung (L 19) (Entscheidungssatz 3.2)
[12] = Holzweiler/Zwischennutzung Restsee (Entscheidungssatz 3.3)
[13] = Holzweiler/landwirtschaftliche Betriebe (Entscheidungssatz 3.4)
[14] = Strukturwandel im Rheinischen Revier (Entscheidungssatz 4)

V8 PROST Pro Stimmen

Diese Variable erfasst die Anzahl der Pro-Stimmen (Likes) zu dem jeweiligen Beitrag.

Code / Ausprägung [Anzahl Pro Stimmen]
[999] = Pro Stimmen: nicht vorhanden

V9 CONST
Contra Stimmen

Diese Variable erfasst die Anzahl der Contra-Stimmen (Dislikes) zu dem jeweiligen Beitrag. Im Braunkohle Korpus ist diese Variable nicht vorhanden und wird mit 0 codiert.

Code / Ausprägung [Anzahl Contra Stimmen]
 [999] = Contra Stimmen: nicht vorhanden

V10 BEW
Bewertung

Diese Variable erfasst die Differenz zwischen Pro- und Contra-Stimmen.

V11 SPRTYP
Sprechertyp

Diese Variable erfasst den Sprechertyp. Es gibt zwei Typen von Sprechern: gewöhnliche Nutzer und Moderatoren. Der Sprechertyp lässt sich am Nutzernamen ablesen. Der Nutzernamen „Moderator“ wird als „Moderator“ codiert. Alle anderen Nutzernamen werden als „Nutzer“ codiert.

Code / Ausprägung [0] = Moderator
 [1] = Nutzer

Die Variablen V12-V31 werden codiert!

V12 THEMB Themenbezug

Diese Variable erfasst, ob ein Kommentar einen Themenbezug zum übergeordneten Thema bzw. zu einem Neben- oder Anschluss Thema des Kommunikationsraums (Tempelhofer Feld und Leitscheidung Braunkohle) aufweist und zum Initialbeitrag. Auf der THF-Plattform werden Kommentare als nicht themenbezogen codiert, wenn sie keinerlei Bezug zum Initialbeitrag aufweisen. Auf der Braunkohle-Plattform werden Kommentare als nicht themenbezogen codiert, wenn sie keinerlei Bezug zum übergeordneten Thema aufweisen.

Da der Großteil der Kommentare einen Themenbezug aufweisen wird, wird diese Variable nur dann codiert, wenn der Kommentar keinen Themenbezug aufweist. Ob ein plausibles Neben- oder Anschluss Thema vorliegt oder ob der Themenbezug durch Bezug auf andere themenbezogene Kommentare ergibt, sollte aus dem Kontext des Vorschlags und dem Diskussionsverlauf geschlossen werden. Rein technische, gestalterische oder organisatorische Hinweise der Nutzerinnen und Nutzer zur Plattform oder zum Verfahren, ohne weitere inhaltliche Bezugnahme zum Thema oder der Diskussion, werden als nicht themenbezogen codiert.

Initialbeiträge wurden vorab danach gefiltert, ob sie einen Themenbezug aufweisen. Alle Initialbeiträge sollten einen Themenbezug aufweisen.

Beispiel: Eine blöde Programmierung der Site (*kein Themenbezug, technischer Hinweis zur Plattform*)

Beispiel: Als Themenbereich fehlt noch der Sport auf der Seite (*kein Themenbezug, Hinweis zur Gestaltung der Plattform*)

Code / Ausprägung [0] = kein Themenbezug
[1] = Themenbezug vorhanden

V13 IDENT Identität

Diese Variable erfasst die Identität des Sprechers. Die Identität ist am Nutzernamen oder am Kommentarinhalt (z. B. an Verabschiedungsformeln) abzulesen. Der Sprecher kann entweder pseudonym oder mit Klarnamen auftreten. Auf der Braunkohle-Plattform tauchen gelegentlich gelöschte Nutzerprofile auf, diese werden als „gelöscht“ codiert.

- *Pseudonyme* sind in der Regel fingierte Nicknamen, die sich Nutzer selbst geben und die nicht ihrem bürgerlichen Namen entsprechen (z. B. Einfallspinsel oder mincho). Vornamen bzw. Kurzformen von Vornamen ohne Nachnamen werden auch als Pseudonyme codiert. „Moderator“ wird als pseudonym codiert (nur bei Braunkohle relevant). Platzhalternamen (z. B. Erika bzw. Max Mustermann oder Jane bzw. John Doe) oder anderweitig bekannte Klarnamen (z. B. Josef Goebbels) werden als Pseudonyme codiert.
- *Klarnamen* zeichnen sich durch einen vollständigen Vor- und Nachnamen aus (z. B. Ute Ouazzae oder GerdWalcher). Der Vor- und Nachname im Benutzernamen muss nicht

zwingend dem bürgerlichen Namen des Nutzers entsprechen, wird hier jedoch als solcher interpretiert.

- Bei *gelöschten Accounts*, wird 99 codiert (sichtbar durch „Gelöscht“ an der Stelle, wo früher der Nutzernamen stand).

Code / Ausprägung [0] = Identität: pseudonym
 [1] = Identität: Klarnamen
 [99] = Identität: gelöscht

V14 GSCH Geschlecht

Diese Variable erfasst das Geschlecht des Sprechers. Das Geschlecht ist am Nutzernamen oder am Kommentarinhalt abzulesen. In der Regel zeigt der Vorname des Sprechers das Geschlecht an (Bsp. für männliche Vornamen sind Gerd, Elmar, Urs, Piercristian; Bsp. für weibliche Vornamen sind Ute, Heike, Michaele, anniq). Enthält der Nutzernamen keinen Vornamen, oder ist dieser nicht eindeutig einem Geschlecht zuzuordnen, wird [99] codiert. Eindeutig ist der Name dann, wenn der Vorname eindeutig einem Geschlecht zugeordnet werden kann.

Pseudonyme, die vage sind (z. B. Blümchen28), werden mit [99] codiert. Pseudonyme, die ein Geschlecht ansprechen (HerrMickymaus oder Deliberation_Girl_92), werden dem suggerierten Geschlecht nach codiert [0] oder [1]. Vornamen, die sowohl männlich als auch weiblich sein können, werden als 99 codiert (z.B. Luca oder Kaya). Die Groß- und Kleinschreibung spielt keine Rolle.

Wenn das Geschlecht nicht aus dem Nutzernamen abgelesen werden kann, aber aus der Verabschiedung-/Grußformel (s. V21 Greeting) klar hervorgeht, dann wird das Geschlecht aus der Verabschiedungs-/Grußformel codiert.

Code / Ausprägung [0] = Geschlecht: weiblich
[1] = Geschlecht: männlich
[99] = Geschlecht: unklar/nicht vorhanden

Inhaltliche Kategorien

V15 GESAMTH Gesamthaltung

Diese Variable erfasst, **wie sich der Sprecher in dem untersuchten Kommentar bezogen auf den Initialbeitrag (insb. auf den Vorschlag im Initialbeitrag) positioniert**. Die Gesamthaltung wird an **expliziten oder impliziten Positionierungen des Sprechers gegenüber dem Initialvorschlag** abgelesen. Abseits von Positionierungen, kann der Sprecher auch durch Argumente eine befürwortende oder ablehnende Haltung ausdrücken.

Für die Codierentscheidung wird auch hier Kontextwissen aus der vorangegangenen Diskussion vorausgesetzt. Wurde die Gesamthaltung eines Sprechers bereits in einem vorangegangenen Beitrag codiert, wird diese für alle weiteren Beiträge dieses Sprechers beibehalten, bis es Hinweise auf eine Meinungsänderung gibt. Wenn der Kommentar eines Sprechers explizite oder implizite Hinweise auf eine Änderung der Gesamthaltung enthält, wird für diesen Kommentar und falls die Haltung beibehalten wird auch in weiteren Kommentaren anders codiert als zuvor.

Es finden sich auch Kommentare mit einer Gedankenführung, die zwischen den diskutierten Alternativen abwägt und sich nicht für eine Alternative entscheidet. Dabei wird häufig die Vielschichtigkeit des Problems und die eigene Ratlosigkeit des Sprechers demgegenüber ausgedrückt. Kommentare, die zwischen Positionen abwägen und dabei keine eindeutige Haltung erkennen lassen, werden als „**neutral bzw. abwägend**“ codiert.

Wenn im codierten Kommentar keinerlei Hinweise auf die Positionierung des Sprechers zum Initialvorschlag vorliegen, wird „**unklar**“ codiert (gelegentlich kommen Kommentare vor, die unklarere/nicht verständliche Formulierung oder widersprüchliche Aussagen enthalten).

Im THF-Korpus können die Labels über dem Kommentar (z. B. Gesamthaltung = Dafür) als zusätzliche Information in die Entscheidung einbezogen werden. Der Kommentartext bleibt jedoch entscheidend für die Codierung der Gesamthaltung.

Code / Ausprägung [0] GH: dafür
[1] GH: dagegen
[2] GH: neutral bzw. abwägend
[99] GH: unklar

Entscheidungshilfen für „dafür“: Wörter/Formulierungen wie „empfinde ich, als notwendig“, „finde ich gut“, „sehe ich als geeignet“, „dem stimme ich zu“, „richtig!“, „ganz genau“, „bin dafür“ etc.

Entscheidungshilfen für „dagegen“: Wörter/Formulierungen wie „ich bin dagegen“, „empfinde ich, als überflüssig“, „finde ich blöd“, „sehe ich, als ungeeignet“, „dem Vorschlag stimme ich nicht zu“, „falsch!“, „ne gar nicht“, etc.

Entscheidungshilfen für „neutral“: „ich hab da keine Meinung zu“, „das ist mir egal“, „auf der einen Seite sehe ich, dass Auf der anderen Seite ist es auch ...“

Ebene der Codierung: Aussageebene

V16 VORSCH Vorschlag

Ein Vorschlag ist eine Handlungs- oder Entscheidungsoption, also eine Aussage darüber, was oder wie etwas im Rahmen des übergeordneten Themas (Tempelhofer Feld bzw. Braunkohleabbau in NRW) getan werden soll. Insbesondere konkrete Forderungen an Politik und Verwaltung werden als Vorschläge codiert. Handlungs- oder Entscheidungsoptionen, die z. B. als Forderungen formuliert sein können, erfolgen in unserem Material häufig zu Beginn eines Diskussions-Threads, was aber nicht ausschließt, dass sie an beliebiger Stelle vorkommen können. Ein Initialbeitrag enthält immer genau einen Initialvorschlag. Im Verlauf der Diskussion kann der Initialvorschlag wiederholt auftauchen z. B. in leicht veränderter Form und wird dann erneut als Vorschlag codiert. Wenn der Vorschlag eine Lösung beinhaltet, dann wird dieser als Lösungsvorschlag codiert (s. unten).

- Beispiel: Neupflanzungen sollten deswegen vorrangig im Norden des Feldes geschehen bzw. wo schon Bäume wachsen. Eine Gruppierung mehrerer Bäume ist einer regelmäßigen Verteilung in jedem Falle vorzuziehen.
- Beispiel: Zum Wohle der Menschen in Holzweiler und aller Menschen sollte die Leitentscheidung überdacht werden und auf die ursprüngliche Planung zurückgegriffen werden. *(hier wird nur der Hauptsatz als Vorschlag codiert.)*
- Beispiel: Also wäre dort dann vielleicht Beleuchtung/Sicherheitspersonal ab Dämmerung angebracht.
- Gegenbeispiel: Was man überwinden muss, sind die Vorbehalte und Vorurteile gegenüber dem vermeintlich elitären Sport. *(hierbei handelt es sich um keine Handlungs- oder Entscheidungsoption im Sinne der Definition oben, wird daher nicht als Vorschlag codiert)*

Wird der Vorschlag nicht klar im Beitragstext formuliert (z. B. „Ich schlage vor, dass die Öffnungszeiten abgeschafft werden“), sondern erst durch Hinzunahme der Überschrift vollständig, so wird auch die Überschrift mitcodiert (nur bei Initialvorschlägen auf der THF-Plattform relevant).

Entscheidungshilfen: Wörter/Formulierungen wie „könnte“, „sollte“, „ich schlage vor, dass“, „wir sollten“, „es ist notwendig, dass“, „es wäre angebracht“, „es ist erforderlich, dass“, „Meiner Meinung nach sollte/könnte ...“

Abgrenzung gegenüber anderen Variablen:

- Die Codierungen von VORSCH, POSPR, POSCO und ARG dürfen sich nicht überschneiden/überlappen. Sonderfälle nur nach Absprache codieren!
- Wenn unklar ist, ob es sich bei einer Aussage um VORSCH oder POSPR handelt, dann im Zweifelsfall als VORSCH codieren.
- Aussagen, die bereits als Lösungsvorschlag codiert wurden, werden nicht nochmal als Vorschlag codiert.

V17 POSPR Positionierung pro

Als Positionierung pro werden Äußerungen codiert, in denen eine **befürwortende Haltung des Sprechers in Bezug auf einen Vorschlag (Initialvorschlag oder Vorschlag in einem anderen Kommentar)** geäußert wird. Wenn eine befürwortende Positionierung geäußert wird, aber durch eine Einschränkung oder Bedingung (z. B. „Dafür, aber unter der Bedingung, dass ...“) ergänzt wird, dann wird die Einschränkung bzw. Bedingung mitcodiert.

Tauchen in einem Satz neben der Positionierung, außerdem noch Vergleiche, Explikationen etc. auf, dann wird überprüft, ob diese als Begründung für die Positionierung gewertet werden können. Wenn ja, dann wird die Aussage als Argument codiert.

Beispiel: Das wäre wunderbar.

Beispiel: Ja, finde ich auch!

Beispiel: Tankstelle wird "Tank-Stelle": Witzige Idee... *;-)*

Beispiel: Ja, wäre toll, denn unsere Kinder würden sich darüber freuen.

Beispiel: Grundsätzlich aber dafür - wenn auch nicht so sehr Geschmack- und Arteneingeschränkt ;-)
(Positionierung pro mit Einschränkung)

Beispiel: Dafür wenn zumindest teilweise Beleuchtung (Führung der Besucher*innen zu den Ein- und Ausgängen) erlaubt, gewährleistet wird.
(Positionierung pro mit Bedingung)

Beispiel: Die geforderte Ausdehnung des Abstandes auf 500m halte ich für Sinnvoll.

Nachgeschobene Positionierung zu einem Vorschlag: Wenn im Kommentartext im Zusammenhang mit einem Vorschlag außerdem eine Positionierung auftaucht, dann als Positionierung pro codieren. Wenn das sprachlich und inhaltlich trennbar ist.

Beispiel: Wir sollten eine Oper bauen. Ja das wäre doch prima!

Beispiel: Baut eine Oper, das unterstütze ich voll und ganz!

Entscheidungshilfen: Wörter/Formulierungen wie „empfinde ich, als notwendig“, „finde ich gut“, „sehe ich als geeignet“, „dem stimme ich zu“, „richtig!“, „ganz genau“, „bin dafür“, „ich bin der Meinung, dass“ etc.

Abgrenzung gegenüber anderen Variablen:

- Die Codierungen von **VORSCH**, **POSPR**, **POSCO** und **ARG** dürfen sich nicht überschneiden/überlappen. Sonderfälle nur nach Absprache codieren!
- Wenn unklar ist, ob es sich bei einer Aussage um **VORSCH** oder **POSPR** handelt, dann im Zweifelsfall **als VORSCH codieren**.

V18 POSCO

Positionierung contra

Als Positionierung contra werden Äußerungen codiert, in denen eine **ablehnende Haltung des Verfassers in Bezug auf einen bereits vorhandenen Vorschlag (Initialvorschlag oder Vorschlag in einem anderen Kommentar)** geäußert wird.

Tauchen in einem Satz neben der Positionierung, außerdem noch Vergleiche, Explikationen etc. auf, dann wird überprüft, ob diese als Begründung für die Positionierung gewertet werden können. Wenn ja, dann wird die Aussage als Argument codiert.

Beispiel: Ich bin dagegen!

Beispiel: Es ist absolut unverständlich, dass einige Politiker glauben, ohne Not auf 400.000.000 Tonnen Braunkohle verzichten zu können. *(zwar keine explizite POSCO, aber durch das „es ist absolut unverständlich“ wird deutlich, dass der Sprecher den Vorschlag im Initialbeitrag ablehnt)*

Beispiel: Gegen ein begehrtes Flugzeug hab ich erstmal nichts, aber für die genannten Zwecke eignet sich Form und Konstruktion einfach nicht.

Beispiel: Diese Gärten haben so viel mit "Feld für alle" gemeinsam wie die Bar 25 mit "Spreeufer für alle"! Deshalb lehne ich sie ab.

Beispiel: Das ist sowas von absurd.

Beispiel: Die Gärten sind doch nett so wie sie sind, aber mehr davon brauche ich nicht.

Beispiel: Die geforderte Ausdehnung auf 500m ist keineswegs sinnvoll, weil sie weder technisch geboten (alle Immissionsschutzmaßnahmen werden unabhängig von der Entfernung am Tagebauand getätigt) noch wirtschaftlich ist.

Es kommt vor, dass Nutzer sich zwar positionieren, aber die Positionierung nicht eindeutig ist, **dann eigenständig entscheiden, ob eher Pro- oder Contra- bezogen auf den Vorschlag:**

Beispiel: Gegen ein begehrtes Flugzeug hab ich erstmal nichts, aber für die genannten Zwecke eignet sich Form und Konstruktion einfach nicht. *(In diesem Fall überwiegt die Ablehnung des Vorschlags und wird daher als POSCO codiert.)*

Nachgeschobene Positionierung zu einem Vorschlag: Wenn im Kommentartext im Zusammenhang mit einem Vorschlag außerdem eine Positionierung auftaucht, dann als Positionierung contra codieren. Wenn das sprachlich und inhaltlich trennbar ist (s. Bsp. in POSPR).

Entscheidungshilfen: Wörter/Formulierungen wie „ich bin dagegen“, „empfinde ich, als überflüssig“, „finde ich blöd“, „sehe ich, als ungeeignet“, „dem Vorschlag stimme ich nicht zu“, „ne gar nicht“, „ich bin der Meinung, dass“, „ich kann nicht verstehen, dass“, etc.

Abgrenzung gegenüber anderen Variablen:

- Die Codierungen von VORSCH, POSPR, POSCO und ARG dürfen sich nicht überschneiden/überlappen. Sonderfälle nur nach Absprache codieren!

V19 ARG Argument

Argumente sind Begründungen und/oder Belege für oder gegen eine Behauptung oder Annahme. In unserem Material werden Argumente in die Diskussion eingebracht, um Vorschläge, Positionierungen oder andere Argumente zu unterstützen oder zu entkräften. Ein Argument kann außerdem durch veranschaulichende **Beispiele oder untermauernde Belege** (z. B. durch persönliche Erfahrung oder Expertise) erweitert werden. Beispiele und Belege werden daher zusammen mit dem eigentlichen Argument codiert. Sinnvolle **Vergleiche, die als Begründung verwendet werden**, werden ebenfalls als Argumente codiert.

Einleitende Sätze oder Explikationen, die wichtig für das Verständnis des Arguments sind, werden ebenfalls mit dem eigentlichen Argument codiert.

URLs, Quellenangaben und Zitate werden in unserem Material häufig als Argumente verwendet werden. Sie werden dann als Argument mitcodiert, wenn sie inhaltlich in die Diskussion eingebunden werden (d. h. es muss darauf Bezug genommen werden; eine alleinstehende URL oder ein Buchhinweis stellt noch kein Argument dar, sondern wird hier erst dann als Argument verstanden, wenn eine inhaltliche Erklärung gegeben wird, aus der hervorgeht, dass sich in der Quelle Argumente finden lassen; das gilt auch für Zitate bekannter Persönlichkeiten und Sprichwörter).

Pauschale Aussagen, die zwar sprachlich als Gründe angeführt werden, jedoch keinerlei inhaltliche Substanz aufweisen, werden nicht als Argumente codiert (z. B. „Das würde mehreren Problemen entgegenwirken“).

Rhetorische Fragen sind für sich allein genommen noch kein Argument. Wenn sie aber dazu verwendet werden, ein Argument zu stützen, werden sie mit dem Argument zusammen codiert.

Beispiel: **Zum einen wird unsere Braunkohle zur Aufrechterhaltung einer bezahlbaren und zuverlässigen Energieversorgung gebraucht (und das auf Grundlage physikalischer und ökonomischer Gesetze auch noch in 50 Jahren) und zum anderen kann unsere Braunkohle mehr, als nur zur Stromerzeugung verbrannt zu werden.** (Hier werden zwei Argumente codiert, die hier durch ein „und“ getrennt werden.)

Beispiel: **Flugzeuge sind klein... Als Hotel passen da vielleicht 5-10 Zimmer rein, nicht besonders toll geschnitten.**

Beispiel: **Vertikale Gemüsegärten sind eine Bereicherung unserer Wahrnehmungsmöglichkeiten - sie erinnern daran, dass Ertrag keine alleinige Frage der Fläche ist bzw. die Fläche sich vermehren lässt durch Hinzufügung einer weiteren Raumdimension. Die Idee entspricht dem kulturellen Avantgarde-Status des TFH**

Beispiel: **jeder der spart oder vielleicht das geschenkt bekommt und somit auch ärmere Bürger, können so besser als alleine lernen und weniger Grobe Fehler machen aufm Feld ! so ist es auch etwas besonderes auf das man sich freut**

Beispiel: **Diese Gärten haben so viel mit "Feld für alle" gemeinsam wie die Bar 25 mit "Spreeufer für alle"! Deshalb lehne ich sie ab.**

Beispiel: Unnötige hohe Kosten, nur um das Diktum eines freien Feldes durchzusetzen. Wer sich nachts in Berlin unbedingt auf eine Wiese legen will, der soll doch bitte in die Hasenheide gehen. Keine gute Idee? Dann überlegt mal, warum.

Gegenbeispiel: Das würde mehreren Problemen entgegenwirken. *(Solche zu allgemeinen bzw. unkonkreten Aussagen werden nicht als Argument codiert.)*

Gegenbeispiel: Zum Wohle der Menschen in Holzweiler und aller Menschen sollte die Leitentscheidung überdacht werden und auf die ursprüngliche Planung zurückgegriffen werden. *(Solche zu allgemeinen bzw. unkonkreten Aussagen werden nicht als Argument codiert.)*

Abgrenzung gegenüber anderen Variablen:

- Die Codierungen von VORSCH, POSPR, POSCO und ARG dürfen sich nicht überschneiden/überlappen. Sonderfälle nur nach Absprache codieren!

V20 NAR
Narration

Unter einem Narrativ wird hier eine Darstellung eines oder mehrerer Ereignisse und/oder einer menschlichen (oder auch nicht-menschlichen: z. B. der Tiere oder der Natur) Erfahrung oder Perspektive verstanden. Narrationen sind also Äußerung, die eine Erfahrung (z. B. persönliche Erfahrungen zu den Öffnungszeiten von anderen Parks und ihren Auswirkungen) und/oder eine subjektive Perspektive (z. B. der Menschen in Holzweiler) eines Lebewesens in Form einer Erzählung bzw. Geschichte darstellen. Weiterhin werden auch Einschübe, die persönliche Erfahrungen zur Stützung eines Arguments anbringen, als Narration codiert (z. B. „Ich komme aus der Region und weiß, wovon ich rede.).

Beispiel: Auch den Menschen in Holzweiler macht man mit der Leitentscheidung keinen Gefallen.. Die meisten haben sich mit der Entscheidung abgebagert zu werden abgefunden, viele haben sich sogar in Aussicht auf eine lukrative Entschädigung die Hände gerieben. In Holzweiler zu wohnen, wird für einige Jahrzehnte zu einer großen Belastung. Hat die Politik sich schon einmal die Frage gestellt, ob die Menschen das wollen. Ich komme aus der Region und weiß, wovon ich Rede.

Beispiel: Wir (mit 2 Kindern) wohnen seit 2011 direkt an der Hasenheide, ein wunderbarer Park. die Dealer muss man ignorieren, aber die lassen einen ja auch in Ruhe, wenn man ihnen kein Interesse signalisiert. Außerdem stehen die nur tagsüber da (bis in den Abend, aber nicht nachts). Hundekacke gibt es da, wo sich die Hundehalter nicht daran halt, ihre Hunde anzuleinen, hinter ihnen aufzuräumen und die Hunde nur in den Hundeausläufen (die es auch in der Hasenheide gibt) los zu lassen. Aber auch das findet praktisch nur tagsüber statt.

Beispiel: Umweltpolitisch und langfristig gesehen ist der Ausstieg aus der Braunkohle beschlossene Sache. Wir sollten nicht vergessen es geht hier in der ersten Linie um die Menschen in Holzweiler, anders gesagt um das Dorf Holzweiler. Ich verstehe es wenn die RWE Mitarbeiter sehr verärgert reagieren aber sie müssten auch verstehen dass die Menschen in Holzweiler ihren Ort erhalten wollen. Nicht die Anwohner von Holzweiler wollen etwas von der RWE, sondern andersrum die RWE möchte das Dorf Holzweiler weg baggern. Der Tagebau Garzweiler soll nicht geschlossen, sondern nur verkleinert werden und in der Leitentscheidung geht es darum den Menschen in Holzweiler es so verträglich wie möglich zu gestalten, schließlich müssen wir uns opfern und 24 Stunden am Tag mit dem Tagebaubetrieb leben. Wenn's geht um die hier erwähnten Strompreise, einer der teuersten Anbieter in der Region ist RWE. Ich beziehe seid etwa 15 Jahren Strom aus regenerativen Energien, der Bruttopreis liegt heute bei 24 Cent pro kWh.

Gegenbeispiel: Ich fühle mich auch schlecht, wenn ich lese, wie es dir geht. (Hier ist zwar eine persönliche Perspektive erkennbar, es wird berichtet, wie sich jemand fühlt. Die Darstellung der Perspektive geht allerdings nicht über eine Emotionsäußerung hinaus und wird daher als negative Emotion codiert)

V21 EMOP

Positive Emotion

Diese Variable erhebt, ob in einer Äußerung positive Emotionen enthalten sind: insb. der Ausdruck einer positiven Emotion wie z. B. Freude, Hoffnung, Glück, Erleichterung, Liebe. Auch die Wortwahl und Appelle an die positiven Emotionen anderer können positive Emotionen des Sprechers ausdrücken. Es werden sowohl explizite positive emotionale Äußerungen des Sprechers („das macht mich glücklich“, „ich freue mich“) codiert, als auch implizite positive Emotionen, die sich z. B. in der Wahl der Sprache ausdrücken (Juhu, klasse!). Smileys werden immer als Emotion codiert. Bei einem Smiley wird auf Basis des Kontextes (Satz bis gesamter Kommentar) entschieden, ob damit eine positive oder negative Emotion ausgedrückt wird. Bei der Annotation wird sowohl der Textteil codiert, der die Emotion ausdrückt, als auch der Textteil, der das Objekt enthält, auf welches sich die Emotion bezieht. Bei Überraschung oder Staunen wird aus dem Kontext heraus entschieden, ob es sich um eine positive oder negative Emotion handelt.

- Beispiel: Würde mich freuen, wenns klappt :) (Freude)
- Beispiel: Tankstelle wird "Tank-Stelle": Witzige Idee... *;-)*
- Beispiel: Sehr guter Vorschlag, der hervorragend zu unserer Idee vom Friedenszentrum passt und ich hoffe sehr auf gute Zusammenarbeit :-)
(Hoffnung)
- Beispiel: Wow! Das ist in Sachen "Zukunftstechnologie" ja jetzt TOTAL am Puls der Zeit! Die Info gerade frisch auf dem Markt und schon hier vertreten; danke für den tollen Tip! (Begeisterung)
- Beispiel: Radeln ist super, Sport für alle, das Feld ein wunderbarer Ort dafür. (Begeisterung)
- Beispiel: Ich persönlich bin ja begeistert, dass es da überhaupt öffentliche Toiletten gibt! Und die sind auch nicht dreckiger als an anderen öffentlichen Orten. Bin sogar eher immer überrascht, wie sauber sie sind.
(Begeisterung, Überraschung)
- Beispiel: Ich liebe das THF so wie es ist. (Zuneigung, Liebe)
- Beispiel: Danke für den Kommentar. (Dankbarkeit)

Entscheidungshilfen: Signalwörter wie z. B. „super“, „toll“, „schön“, „herrlich“, „feiern“, „lächeln“ können auf positive Emotionen hindeuten. Positive Ausrufe (z. B. Yeah!), lachende oder fröhliche Smileys (z. B. ☐, *;-)*, :) , ;) , xD) und Abkürzungen wie „lol“ oder *grins* sind ebenfalls Anzeichen für positive Emotionen. Häufungen von Satzzeichen (z. B. !!!) und GROßSCHREIBUNG können auf Emotionen hindeuten. Bei Satzzeichen allein ist noch nicht klar, ob sie eine positive oder negative Emotion ausdrücken, das entscheidet der Satzinhalt.

Abgrenzung gegenüber anderen Variablen:

- Bloße Zustimmung, die nicht genauer emotional erläutert wird, wird nicht als Emotion codiert („Meine Meinung!!“, „Ganz genau!“). Gegenbeispiel, welches neben der Zustimmung einen Zusatz enthält, der Emotion beschreibt und damit als Positionierung pro und als positive Emotion codiert wird: „Meine Meinung, das finde ich ganz toll!“

Negative Emotion

Diese Variable erfasst, ob ein Kommentar negative Emotionen enthält: z. B. Ausdruck einer negativen Emotion oder einen Appell an eine negative Emotion wie z. B. Wut, Trauer, Empörung, Angst, Ekel, Verachtung, Scham. Hier werden sowohl explizite negative emotionale Äußerungen des Sprechers („das macht mich traurig“, „das find ich schlimm“) codiert, als auch implizite negative Emotionen, die sich z. B. in der Wahl der Sprache ausdrücken. Auch die Darstellungsform kann also negative Emotionen ausdrücken, indem sie negative Emotionen anderer Diskursteilnehmer anspricht. Bei der Annotation wird sowohl der Textteil codiert, der die Emotion ausdrückt, als auch der Textteil, der das Objekt enthält, auf welches sich die Emotion bezieht. Bei Überraschung oder Staunen wird aus dem Kontext heraus entschieden, ob es sich um eine positive oder negative Emotion handelt.

Beispiel: Das finde ich dumm, sich darüber aufzuregen (*Geringschätzung, Empörung*)

Beispiel: Ich bin dafür, befürchte aber auch ein bisschen, dass es im Bereich der Gärten verstärkt zu mutwilliger Zerstörung/Diebstahl kommen könnte (*Befürchtung*)

Beispiel: Das ist sowas von absurd. (*Empörung*)

Beispiel: Wer zu lange an fossilen Energieträgern verhaftet bleibt, der muss sich um Strukturbrüche keine Sorgen machen, sondern wird vermutlich noch verwundert staunen, wenn ihn der Meeresspiegel, Starkregen oder Trockenheit überrascht. (*Besorgnis, negative Überraschung*)

Beispiel: Der Ausdruck "Nutztiere" sagt diesbezüglich schon alles - denkende und fühlende Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen sollen nur existieren, um einen Nutzen für uns zu erfüllen... gruselig, wenn man genauer darüber nachdenkt. (*Ekel, Schaudern*)

Beispiel: Ich bin immer wieder erstaunt darüber, wie im Zuge der Diskussion und der Abwägung was denn nun der "richtige Weg" ist, das Thema Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Strom komplett ausgeblendet wird - selbst in diesem Entwurf der Leitentscheidung. (*negativ konnotiertes Staunen*)

Entscheidungshilfen: Adjektive oder Verben wie z. B. „böse“, „ärgern“, „trauern“ oder Ausrufe wie „Das kann doch wohl nicht wahr sein!“ können auf negative Emotionen hindeuten. Negative Ausrufe (z. B. Verdammt!), traurige bzw. verwunderte Smileys (z. B. :-), :(, ;-(, o_O) und Abkürzungen wie „wtf“ oder „*weinst*“ sind ebenfalls Anzeichen für negative Emotionen.

Häufungen von Satzzeichen (z. B. !!!) und GROßSCHREIBUNG können auf Emotionen hindeuten. Bei Satzzeichen allein ist noch nicht klar, ob sie eine positive oder negative Emotion ausdrücken, das entscheidet der Satzinhalt.

Abgrenzung gegenüber anderen Variablen:

Bloße Ablehnung, die nicht genauer emotional erläutert wird, wird nicht als Emotion codiert („Nein!“; „Da bin ich gegen!“), sondern ggf. als Positionierung contra. Gegenbeispiel, welches neben der Ablehnung einen Zusatz enthält, der Emotion beschreibt und damit als Positionierung

contra und als negative Emotion codiert wird: „Nein, auf GAR KEINEN FALL, das wäre ein GROßER Fehler!!!“

V23 HUM Humor

Diese Variable erfasst, ob ein Kommentar humorvolle Äußerungen enthält. **Humor liegt vor, wenn der Sprecher eine witzige bzw. nicht ganz ernst gemeinte Aussage macht.** Es wird nicht versucht, zu entscheiden, ob es sich bei einer Aussage um „guten“ oder „schlechten“ Humor handelt, sondern nach Anzeichen für Humor gesucht. Anzeichen für Humor sind z. B. überraschende Gedankenverbindungen, Wortspiele, Mehrdeutigkeiten. Humorvolle Äußerungen können z. B. Witz, Ironie, Sarkasmus aber auch flapsige Sprache (z. B. verniedlichende Adjektive) enthalten. Ironie und Sarkasmus können, müssen nicht zwingend auch Humor enthalten.

- Beispiel: Tankstelle wird "Tank-Stelle": Witzige Idee... *;-)* (Wortspiel)
- Beispiel: Pille möchte auch "klug scheißen"! (Mehrdeutigkeit)
- Beispiel: Feldhase, frag mal deine hoppelnden Brüder und Schwestern, und ihre fiependen Freunde, in der Hasenheide, ob Sie unter Schlafmangel leiden („deine hoppelnden Brüder und Schwestern, und ihre fiependen Freunde“ wird hier als spielerisch-verböhnende Sprache gegenüber dem Nutzer „Feldhase“ gewertet. Die Aussage wird als Humor und als Respektlosigkeit codiert)
- Beispiel: Es ist verboten, toten Kojoten am Boden die Hoden zu verknoten (Gereimte Aussage, die als Humor codiert wird)
- Beispiel: Diese Gärten haben so viel mit "Feld für alle" gemeinsam wie die Bar 25 mit "Spreeufer für alle"!

Zwinkersmileys ;-) sind ein Anzeichen für Ironie. Sie werden jedoch nur dann als Humor codiert, wenn die sprachliche Äußerung dazu ebenfalls ironisch formuliert ist.

- Gegenbeispiel: Grundsätzlich aber dafür - wenn auch nicht so sehr Geschmack- und Arteneingeschränkt ;-) (obwohl ein Zwinkersmiley hier Ironie signalisiert, wird die Aussage nicht als Humor codiert, weil die Aussage selbst keine Ironie enthält)

Sarkasmus und Ironie mit dem Ziel andere zu beleidigen/verspotten enthalten nicht immer Anzeichen für Humor, aber häufig Anzeichen für negative Emotion und/oder Respektlosigkeit. Falls Sarkasmus und Ironie keine weiteren Anzeichen für Humor aufweisen, werden sie nicht als Humor codiert.

- Gegenbeispiel: Oh, wusste gar nicht, dass die von Arschloch-Türstehern bewacht werden und voll mit verkoksten Hipstern sind. (obwohl hier Ironie/Sarkasmus enthalten ist, wird Aussage nicht als Humor codiert)
- Gegenbeispiel: Wer sich nachts in Berlin unbedingt auf eine Wiese legen will, der soll doch bitte in die Hasenheide gehen. Keine gute Idee? Dann überlegt mal, warum. (wird nicht als Humor codiert)

V24 GREET Greeting

Diese Variable erhebt **Anreden, Verabschiedungen und Grußformeln**.

Beispiel: Sehr geehrte/r IM 'felixK',
 ...
 Lothar Köster

Beispiel: Hallo lieber Sportbernd, ...

Gegenbeispiel: @username (*hierbei handelt es sich um ein Anzeichen für Bezugnahme, nicht um ein Anzeichen für Greeting.*)

Bei Begrüßungen (z. B. „Hallo“) und Verabschiedungen (z. B. "Mit freundlichen Grüßen") wird nur dann zusätzlich BEZ codiert, wenn aus der Baumstruktur bzw. aus dem Kontext klar wird, an welchen Sprecher in welchem vorangegangenen Kommentar sich das Greeting richtet.

V25 RES
Respektlosigkeit

Diese Variable erhebt, ob sich eine Äußerung respektlos gegenüber einem anderen Sprecher in der Diskussion oder einer anderen Person oder Institution außerhalb der Diskussion verhält. **Anzeichen für Respektlosigkeit sind Aussagen, die sich durch eine beleidigende, beschimpfende, verspottende oder verhöhnende Sprache auszeichnen.** Verhöhnungen müssen sich direkt auf einen anderen Nutzer bzw. eine seiner Äußerungen beziehen, um als respektlos codiert zu werden. Sarkasmus, der mit einem persönlichen Angriff verbunden ist, wird als Respektlosigkeit codiert.

- Beispiel: Feldhase, frag mal deine hoppelnden Brüder und Schwestern, und ihre fiependen Freunde, in der Hasenheide, ob Sie unter Schlafmangel leiden (*verhöhnende Sprache; wird in diesem Fall sowohl als Respektlosigkeit, als auch als Humor codiert*)
- Beispiel: Logo, die Masse braucht an jeder Ecke ihr geliebtes Rülpsgebräu. Am besten mit Fußballübertragung usw. Die ganze monokulturelle, terrortoriale Inanspruchnahme wie überall.
- Beispiel: Das finde ich dumm, sich darüber aufzuregen ... (*wird sowohl als Respektlosigkeit und als negative Emotion codiert*)
- Beispiel: Oh, wusste gar nicht, dass die von arschloch-Türstehern bewacht werden und voll mit verkoksten Hipstern sind. War mir einfach noch nicht aufgefallen :)
- Beispiel: OMG!! Zieh auf's Land, Berlin ist nicht gut für Dich!!
- Gegenbeispiel: Sie waren offensichtlich noch nie in Holzweiler, also tun Sie bitte nicht so, als wüssten Sie wovon Sie reden. (*hier bezieht sich der Sprecher zwar kritisch auf einen anderen Sprecher und unterstellt ihm Unwissen, verhält sich aber nicht respektlos. Wird daher nicht als respektlos codiert*)

V26 INFFRA
Informationsfrage

Diese Variable erfasst eine Aussage, die eine Informations- oder Faktenfrage an andere Nutzer richtet. **Damit sind Fragen nach einer konkreten Einzelinformation oder auch reine Verständnisfragen gemeint.**

Informationsfragen sind von rhetorischen Fragen und Begründungsfragen zu unterscheiden. Auf eine rhetorische Frage erwartet der Fragende keine (informative) Antwort, sondern es geht ihm dabei um die verstärkende Wirkung seiner Aussage. Begründungsfragen erfragen die Gründe für eine Aussage.

Beispiel: Bitte was sind "virtuelle Kraftwerke"?

Beispiel: Der Anfang der "Zerstörung"????? Zerstörung von was bitte?

Beispiel: Ich frage mich aber, was der Grund dafür ist, dass das Feld nachts geschlossen wird. Gibt es dazu Informationen?

Entscheidungshilfen: In der Regel werden die Fragewörter Was? Wer? Wann? Wo? Woher? Wohin? Warum? Weshalb? Wieviel? Welche? für Informationsfragen verwendet, sie können aber auch Begründungsfragen einleiten.

V27 **BEGFRA**
Begründungsfrage

Diese Variable erfasst eine Aussage, die eine Begründungsfrage enthält. Ein **Begründungsfrage fragt nach den Gründen für eine Aussage oder Handlung.**

Rhetorische Fragen, die nach Begründungen fragen, werden ebenfalls als Begründungsfragen codiert. Auf eine rhetorische Frage erwartet der Fragende keine Antwort, sondern es geht dabei häufig um die verstärkende Wirkung seiner Aussage. Der Sprecher drückt durch die rhetorische Frage seine eigene Meinung oder Argumentation aus. Wenn rhetorische Fragen dazu verwendet werden, eine Argumentation rhetorisch zu stützen, können Begründungsfragen auch gleichzeitig als Argument codiert werden.

- Beispiel: Aus welche Gründen soll eine Landesstraße erhalten bleiben, wenn dadurch Teile einer Lagerstätte nicht abgebaut werden können?
- Beispiel: Das Verbleiben einer Landesstraße (aus emotionalen Gründen?) wiegt nicht den volkswirtschaftlichen Verlust auf, der durch den Verzicht auf den Abbau der sich dort befindliche Braunkohle entsteht.
- Beispiel: Abgesehen davon stellt sich mir die Frage, wo eine A 61 (neu) erstellt werden soll, wenn der Tagebau nicht weit genug aufschwenkt. Was passiert an der südlichen Böschung (Holzweiler) mit den nach Norden einfallenden Schichten. Bergschäden und Ärger ist vorprogrammiert.
- Beispiel: Wollen Sie die sehr wahrscheinlichen Probleme einer Partymeile auf dem THF - im Sommer, auf Neuköllner Seite - eigentlich nicht sehen?
- Beispiel: Einige Teilnehmer hier im Forum beschreiben detailliert wie viel Unheil die Erneuerbaren Energien anrichten.
Ich habe dazu nur eine Frage, WARUM INVESTIERT DIE RWE SO MASIV IN WINDKRAFT UND PHOTOVOLTAIK??? Hat die Konzern Leitung ihre Angestellten über den neuen Trend nicht informiert?
- Beispiel: Was ist denn an der Situation noch zu verbessern? (Der Kontext der Diskussion zeigt in diesem Fall, dass es sich um eine Begründungsfrage handelt. Bezogen auf den Initialvorschlag wird nach einer Begründung dafür gefragt, dass es eine Notwendigkeit gibt, etwas am Status Quo zu verändern.)

Entscheidungshilfen: „Warum?“, „Weshalb?“, „Aus welchem Grund?“, „Wollen Sie das eigentl. nicht sehen?“, „Woher wollen Sie das wissen?“ (wenn klar wird, dass Unwissenheit unterstellt wird)

V28 LÖS

Lösungs-/Kompromissvorschlag

Hier werden Lösungs- und Kompromissvorschläge codiert. **Lösungsvorschläge sind Ideen zur Bewältigung eines Problems, das in der Diskussion zu dem Initialbeitrag entsteht** (z. B., wenn ein Vorschlag gegen das TFG verstößt und die Lösung darin besteht, den Vorschlag so zu modifizieren, dass er nicht mehr gegen das TFG verstößt). **Kompromissvorschläge sind Vorschläge mit dem Ziel, einen Kompromiss im Hinblick auf die unterschiedlichen Meinungen zum Initialvorschlag zu finden** (z. B., wenn es eine Konfliktlinie gibt zwischen der Partei, die Pro Initialvorschlag ist, und der Partei die Contra Initialvorschlag ist, dann kann der Kompromiss darin bestehen, dass eine Partei auf Teile ihrer Forderung verzichtet). Lösungs- und Kompromissvorschläge tauchen häufig weiter unten im Verlauf der Diskussion auf, können aber prinzipiell an beliebiger Stelle auftreten.

Beispiel: Notfalls könnte man als Kompromiss vielleicht der Parkaufsicht das Recht geben, nach eigenem Ermessen direkt vor Ort den Windsport an Tagen mit großem Besucheraufkommen in den betroffenen Gebieten temporär (also z.B. 13 bis 18 Uhr) zu verbieten - sofern das angemessen verwendet wird und nicht gleich das ganze Feld gesperrt wird.

Beispiel: Das Sinnvolle kann eben auch in das bestehende Gebäude rein. Ich bin prinzipiell nicht der Meinung, dass man jedes Gebäude sofort als Denkmal schützen muss, aber das Flughafengebäude vom THF ist schon etwas Besonderes.
Falls es notwendig wird, und die Sanierungskosten exorbitant hoch steigen, ist es eine Notlösung, aber erstmal sollte man versuchen, es zu erhalten.

Beispiel: Wie wäre es mit einem Naturlehrpfad? Müssen ja nicht nur Bäume sein...
(dieser Vorschlag kann auch als Lösungsvorschlag codiert werden, wenn vorher in der Diskussion Bäume vorgeschlagen wurden und dieser Vorschlag zu Dissens geführt hat)

Abgrenzung gegenüber anderen Variablen:

- Aussagen, die bereits als **Lösungsvorschlag** codiert wurden, werden **nicht nochmal als Vorschlag codiert**.

Relationale Variablen

Variablen, die auf Ebene der Aussage und auf Ebene der Relation codiert werden (für die Codierung einer Relation wird unten im Kommentarfeld die id des Referenzkommentars und ggf. der Code der Referenztextstelle (VORSCH, POSPR, POSCO, ARG, NAR, EMOP, EMON, HUM, GREET, RES, INFFRA, BEGFRA, LÖS, REFL, EMP) eingetragen). Relationen werden nur innerhalb des Threads codiert. Bezugnahmen auf Textstellen aus anderen Threads werden nicht codiert.

V29 REFL Reflexivität

Mit Reflexivität oder Reflexion ist der interne Prozess gemeint, bei dem sich der Sprecher auf eigene Gedanken oder Äußerungen zurückbezieht. Reflexivität äußert sich dadurch, dass der Sprecher sich mit den eigenen Gedanken oder Äußerungen vor dem Hintergrund der Äußerungen anderer Sprecher auseinandersetzt, diese hinterfragt oder ändert. Der Sprecher macht dabei deutlich, dass er über die Äußerungen eines anderen Sprechers nachgedacht hat und diese in die eigenen Abwägungen miteinbezieht.

Aussagen, die als Reflexivität codiert werden, können sich entweder auf unspezifische vorangegangene Kommentare beziehen (z. B. „vor dem Hintergrund aller hier genannten Argumente, nehme ich meine Äußerung, dass... wieder zurück), dann wird unten im Kommentarfeld keine Relation angegeben. Wenn sich reflexive Äußerungen auf spezifische Kommentare oder spezifische Äußerungen beziehen, dann wird die id und ggf. der Code unten im Kommentarfeld eingetragen.

- Beispiel: Die hier angebrachten Kontra-Argumente sind für mich größtenteils nachvollziehbar, da ich bspw. ebenfalls die Weite des Feldes schätze. ABER eine neue Fläche anzulegen (um nicht "Mauer bauen" zu schreiben) empfinde ich als sinnig.
- Beispiel: Dieser Punkt hat mich wirklich zum zweifeln gebracht, ABER wenn der Sicherheitsdienst bestehen bleibt, ist es absolut kein Problem, statt den Schließzeiten eben zumindest die gesetzliche Ruhezeit durchzusetzen.
- Beispiel: Daran hatte ich nicht gedacht und finde ich sehr einleuchtend.
- Gegenbeispiel: Ich kann deine Argumentation eines strikten "NEIN" gegen kommerzielle Nutzung nicht nachvollziehen. (*hier wird keine Reflexivität codiert, sondern Bezugnahme*)
- Gegenbeispiel: Seh ich genauso! (*hier wird keine Reflexivität codiert, sondern Positionierung pro und Bezugnahme*)
- Gegenbeispiel: Ich stimme ihm zu und schließe mich der Argumentation an (*hier wird keine Reflexivität codiert, sondern Positionierung pro und Bezugnahme*)

V30 EMP
Empathie (kommunikative)

Empathie wird hier als ein interner Prozess verstanden, bei dem sich der Sprecher in die Perspektive oder Emotion anderer hineinversetzt – entweder kognitiv (Perspektive wird mental nachvollzogen) oder emotional (Emotionen werden nachempfunden). In unserem Material äußern sich Sprecher empathisch gegenüber anderen Sprechern oder gegenüber anderen Lebewesen außerhalb der Diskussion, beide Arten empathischer Äußerungen werden hier als kommunikative Empathie codiert. Wenn sich eine empathische Äußerung eindeutig auf andere Sprecher bezieht, dann wird unten im Kommentarfeld die entsprechende Relation angegeben (Kommentar id und Code). Wenn die Perspektive oder Emotion anderer außerhalb der Diskussion sachlich berichtet wird, liegt nicht zwingend kommunikative Empathie vor, dann zusätzlich auf Signalwörter „verstehen“, „nachfühlen“, „hineinversetzen“, „empfinden“, usw. achten.

- Beispiel: Ich verstehe, dass es dir schlecht geht.
(Anzeichen für kognitive Empathie)
- Beispiel: Die Bedenken kann ich gewissermaßen verstehen, allerdings ist das reale Risiko deutlich geringer.
(Anzeichen für kognitive Empathie)
- Beispiel: Ich freue mich, dass es dir gut geht.
(Anzeichen für emotionale Empathie)
- Beispiel: Der Ausdruck "Nutztiere" sagt diesbezüglich schon alles - denkende und fühlende Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen sollen nur existieren, um einen Nutzen für uns zu erfüllen... gruselig, wenn man genauer darüber nachdenkt. (Der Sprecher sagt hier, dass Tiere auf ihren Nutzen reduziert werden, obwohl sie denkende und fühlende Lebewesen sind. Der Sprecher legt damit die Perspektive der Tiere nahe und äußert eine Emotion „gruselig, wenn man genauer darüber nachdenkt“ -> Anzeichen für kognitive/emotionale Empathie).
- Gegenbeispiel: Zum Wohle der Menschen in Holzweiler und aller Menschen sollte die Leitentscheidung überdacht werden und auf die ursprüngliche Planung zurück gegriffen werden. (die Perspektive „der Menschen in Holzweiler und aller Menschen“ ist hier zu allgemein gehalten und wird daher nicht als Empathie codiert.)

V31 BEZ Bezugnahme

Diese Variable trägt ab, ob ein Sprecher Bezug auf eine spezifische Äußerung innerhalb eines vorangegangenen Kommentars nimmt. Wenn keine spezifische Äußerung identifiziert werden kann, aber deutlich wird, dass eine Bezugnahme vorliegt, dann wird die Bezugnahme auf den gesamten vorangegangenen Kommentar codiert. Es werden nur Bezugnahmen zwischen Kommentaren codiert, nicht die Bezugnahmen zwischen Kommentaren und Initialbeiträgen.

Hier wird im freien Textfeld eingetragen, worauf sich eine Aussage in einem vorangegangenen Kommentar bezieht. Dafür wird die Aussage markiert, die sich auf eine Aussage in einem anderen Kommentar bezieht, „Bezugnahme“ wird angeklickt und unten im freien Textfeld wird angegeben, worauf sich die Aussage bezieht.

Beispiel: Eine Aussage, die sich entweder auf einen vorangegangenen Kommentar insgesamt bezieht oder auf eine Aussage aus einem vorangegangenen Kommentar, die bisher nicht anderweitig codiert wurde:

c1

Beispiel: Narration in Kommentar mit id2 bezieht sich auf Argument in Kommentar mit id1:

c1 ARG

Beispiel: c30 ARG, EMOP (*Erklärung: diese Syntax zeigt an, dass die markierte Textstelle sich auf den Kommentar mit der id c30 und dort auf eine Textstelle, die bereits als Argument und als positive Emotion codiert wurde*)

Beispiel: c30 ARG; c30 EMOP (*Erklärung: diese Syntax zeigt an, dass die markierte Textstelle sich auf den Kommentar mit der id c30 und dort auf zwei Textstellen bezieht. Die eine ist ein Argument und die andere ist eine positive Emotion*)

Beispiel: c30 ARG; c31 EMOP (*Erklärung: diese Syntax zeigt an, dass die markierte Textstelle sich auf den Kommentar mit der id c30 und dort auf zwei Textstellen bezieht. Die eine ist ein Argument und die andere ist eine positive Emotion*)

Beispiel: „**Seh ich genauso!**“ (bezieht sich auf den Kommentar mit der ID: C378 wird als Bezugnahme codiert):

c378

Überschneidungen mit anderen Variablen:

- Reflexivität und Bezugnahme sowie Empathie und Bezugnahme dürfen sich in der Regel nicht überschneiden.
- Positionierungen pro und Positionierungen contra bezogen auf Vorschläge in anderen Kommentaren, werden in der Regel auch als Bezugnahmen codiert. Bezugnahmen auf den Initialbeitrag werden durch die Variable Themenbezug erfasst und daher hier nicht nochmals als Bezugnahme codiert. Denn: Alle Kommentare, die sich auf das Thema beziehen, beziehen sich auch auf den Initialbeitrag.